

Karl Henckell (1864-1929)

Weißer Nacht

Taucht aus Nebelhauch und -Schimmer
Turm und Zinne silbermatt,
Schwebt des Äthers leiser Schwimmer
Lichtstark über Strom und Stadt.

5

Dunkler Wipfel tief Gehänge
Schattet um Bastei und Wall,
Durch der Blätter dicht Gedränge
Blinkt die Welle wie Metall.

10

Ist ein wunderstilles Fließen
In die weite, weiße Nacht –
Lichte Himmelsblumen sprießen,
Meine Seele schaut und wacht.
(56 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weitergh/weiter11.html>